



Anwohnerinitiative zum Bebauungsplan Ottensen 60

(Friedensallee, Große Brunnenstraße,
Hohenzollernring, Behringstraße)

Website: www.otte60.de

Mail: info@otte60.de

NEWSLETTER November 2016

Was gibt es Neues zur Innenhofbebauung?

Still ruht der See - so scheint es momentan bestellt um die Innenhofbebauung im Areal Friedensallee/Große Brunnenstraße/Behringstraße/Hohenzollernring. Allerdings ist die Ruhe trügerisch, denn wir müssen davon ausgehen, dass der Investor hinter den Kulissen bemüht ist, sein Vorhaben einer maximal dichten und hohen Bebauung des Innenhofes voranzutreiben.

Wir, das ist der Arbeitsausschuss der Initiative Otte60, der sich zur Zeit ca. alle 2 Monate trifft, um Informationen auszutauschen, Recherchen zu betreiben, Gespräche mit Politik und Verwaltung zu initiieren und die Anwohner zu informieren.

Wie ist der Stand der Dinge?

- Der Plan von Anfang 2016, im Innenhof bis zu 675 Flüchtlinge dauerhaft in Sozialwohnungen unterzubringen, kommt momentan wegen unterschiedlicher Vorstellungen von Stadt und Investor über die Dauer der Unterbringung bzw. der Sozialbindung nicht weiter voran. Dies deutete sich schon auf der vorerst letzten Sitzung des Runden Tisches am 10.02.2016 an.
- Ganz vom Tisch ist dieser Plan allerdings nicht, denn nach wie vor taucht in offiziellen Unterlagen des Senats unser Innenhof als Platz für bis zu 675 Flüchtlinge in bis zu 150 dauerhafte Wohnungen auf, wie in der Antwort auf eine kleine Anfrage der FDP vom 28.06.2016 (siehe Fußnote 1).
- Allerdings hat der Druck in der Unterbringungsfrage für Flüchtlinge auch deutlich nachgelassen. Dass bei uns ausschließlich für Geflüchtete gebaut wird, ist daher nicht mehr die wahrscheinlichste Option. Auch der „Expressbau-Paragraf“ 246 des Bundesbaugesetzes (siehe Fußnote 2) wird voraussichtlich nicht zum Zuge kommen.

Wie geht es denn nun weiter?

- Es gibt zwei Hauptwege:
 - a) Falls es doch zu einer Einigung zwischen Stadt und Investor über die strittigen Fragen der Dauer der Unterbringung der Flüchtlinge kommt, kann noch der „Expressbau-Paragraf“ 246 Bundesbaugesetz zur Anwendung kommen, der übrigens die Mitsprachemöglichkeiten der Anwohner erheblich einschränkt. Es bliebe nur der Klageweg vor dem Verwaltungsgericht.
 - b) Wahrscheinlicher ist aber, dass das Bebauungsplanverfahren Ottensen 60, das nach offizieller Stellungnahme des Bezirksamtes seit dem Herbst 2014 „ruht“ (siehe Fußnote 3), wieder aufgenommen wird.
- Wann das Bebauungsplanverfahren wieder aufgenommen wird, wissen wir nicht. Anscheinend gibt es noch offene Eigentumsfragen die geklärt werden sollen, bevor die Verwaltung sich erneut mit dem Bebauungsplan befasst.

- Welche Baumasse dieser neue Planentwurf dann vorsehen wird ist noch völlig unklar. Zuletzt forderte die Fa. Otto Wulff als Vorhabenträger bis zu 5 Geschosse (inkl. Erd- und Dachgeschoss), was den Gebäuden am Hohenzollernring entspricht. Vom Planungsausschuss Altona wurden 2014 maximal 3 Geschosse empfohlenen - bei einer Geschossfläche von ca. 7300 m² (Geschossfläche = gesamte umbaute Fläche). Im letzten Investorenplan ist daraus mit ca. 15.000 m² Geschossfläche das Doppelte geworden.
- Wir gehen davon aus, dass hinter den Kulissen schon emsig um Baumasse sowie um Anteile von Eigentumswohnungen und Sozialwohnungen gefeilscht wird. Unklar ist, ob die Sozialwohnungen dann auch von Flüchtlingen genutzt werden sollen.

Wie ist jetzt die Haltung der Initiative?

- Wir halten nach wie vor an den Beschlüssen des Plenums vom 25.02.2016 fest. Danach sind wir für eine maßvolle und verträgliche Bebauung des Innenhofes.
- Unser Maßstab ist dabei die Empfehlung des Planungsausschusses des Bezirkes Altona vom 19.11.2014, die eine Bauhöhe von maximal 9,50 Metern, einen hohen Anteil von Sozialwohnungen und eine intelligente Lösung der Zufahrten vorsieht. Selbstverständlich sind uns Flüchtlinge als Nachbarn herzlich willkommen.

Was macht der Arbeitsausschuss denn so?

- Wir vertreten unsere Position regelmäßig in Gesprächen mit Vertretern aller relevanten Parteien und der Verwaltung.
- Wir halten Kontakt mit anderen Initiativen die ähnliche Bürgeranliegen vertreten.
- Wir sammeln und recherchieren Informationen um möglichst frühzeitig von neuen für uns relevanten Entwicklungen zu erfahren.
- Wenn neue Pläne vorgelegt werden oder neue Verfahren eingeleitet werden, sind wir vorbereitet und werden sofort die Anwohner informieren. Die Thematik wird voraussichtlich zuerst im Planungsausschuss verhandelt. Termine und Tagesordnung der monatlich stattfindenden Sitzungen findet man auf den Webseiten des Bezirkes Altona (siehe Fußnote 4).

Wenn Ihr Fragen oder Anregungen habt oder aktiv mitarbeiten wollt, schickt uns eine Mail unter info@otte60.de. Wir setzen uns dann mit Euch in Verbindung. Weitere Informationen, Hintergründe, Dokumente und Chroniken finden sich auf unserer Website www.otte60.de

Euer Otte60 Arbeitsausschuss

Horst Berger (Friedensallee 61), Detlef Brunkhorst (Friedensallee 75), Hannes Classen (Friedensallee 75), Ruth Fryen (Hohenzollernring 94), Peter Heinbockel (Friedensallee 65), Gundula Hißmann (Friedensallee 67), Horst Nagel (Hohenzollernring 94), Michael Peter (Friedensallee 61), Dieter Schrader (Friedensallee 67), Adolf Stolze (Friedensallee 67), Heiko Weißmann (Friedensallee 75), Ali Wichmann (Friedensallee 67), Martin Vorhauer (Hohenzollernring 92)

Fußnoten/Links:

- (1) [Antwort auf Anfrage zur Flüchtlingsunterbringung \(buergerschaft-hh.de\)](#)
- (2) [Bundesbaugesetz §246 \(gesetze-im-internet.de\)](#)
- (3) [Information des Bezirksamtes Altona zum B-Plan Ottensen 60 \(hamburg.de\)](#)
- (4) [Termine Planungsausschuss Altona \(sitzungsdienst-altona.hamburg.de\)](#)